

Protokoll der UAG-Zeitschriften-Sitzung vom 9.Mai 2001

Sitzungsleitung: H. Adam

Protokoll: Ulla Deppe

Eröffnung und Leitung der Konstituierung: Herr Saevecke

Anwesende Vertreter bzw. Vertreterinnen der Lokalsysteme:

Christel Voss(Darmstadt); S. Aehle(Kassel); Frau Lerch und Frau Zierold(Mainz); Frau Landau(StuUB Frankfurt); H.. Adam(Verbundzentrale Zeitschriften); Anette Serafin(als Vertreterin von Frau Wölfel,Gießen und Frau Weißmüller,Fulda) ; Ulla Deppe(Marburg)

Tagesordnung:

1. Neukonstituierung der UAG Zeitschriften
2. Bericht von der Sitzung der AGDBT-Arbeitsgruppe „Normierte Bestandsangaben“
3. Bericht von der Sitzung der AGDBT-Expertengruppe „Aggregator-Datenbanken“
4. Neuerungen bei der Verzeichnung von Online-Ressourcen (ZS) in Hebis
5. Bericht vom Anwendertreffen der ZDB auf dem Bibliothekartag in Bielefeld
6. Verschiedenes

TOP 1:Konstituierung

Herr Saevecke eröffnet die Sitzung und gibt Hinweise auf die neuen Modalitäten der UAG gemäß der neuen Verbundordnung vom 1.1.2001 (siehe dort: Punkt 2.1.4.3)

Er stellt die Konstituierung der Gruppe fest. Danach wird Herbert Adam einstimmig zum Vorsitzenden der UAG gewählt, zuvor wurde ihm Dank und Lob ausgesprochen für die perfekte und arbeitsreiche Leitung in den vergangenen Jahren.

Das Protokoll wird - wie bisher - von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in aufsteigender alphabetischer Namensfolge gemacht.

Vor dem Einstieg in die weiteren Tagesordnungspunkte verteilt Herr Adam

1. Das überarbeitete und teilweise neugefaßte Papier „Zeitschriftenkatalogisierung“ (in Bände wird dieses Papier auch online verfügbar sein: im neuen HEBIS-PICA-ONLINE-HANDBUCH und auf der Homepage der Verbundzentrale Zeitschriften)

2. Jeweils gesondert für die Bibliotheken Ausdrücke mit URL-Angaben aus Lokaldatensätzen der betreffenden Bibliotheken die beim erstmaligen Lauf des URL-Checks auf Bestandsebene zu Fehlermeldungen geführt haben

TOP 2: Bericht von der AGDBT-Arbeitsgruppe „Normierte Bestandsdaten“:

Herr Adam, der Mitglied dieser Arbeitsgruppe ist, berichtet von den dort beratenen Projekten und Problemen

a. Fernleihe aus der ZDB

Die ZDB will ihren Opac für die Fernleihe öffnen, die Verbünde haben dieser Absicht/diesem Vorhaben bereits zugestimmt. Voraussetzung ist allerdings die normierte Angabe in der Fernleihkategorie 7120. Zwei Modelle der Aufbereitung dieser Kategorie standen sich gegenüber:

einmal die Erfassung von 7120 manuell, wie es im GBV gemacht wird, dort wird dann - bei unproblematischen Fällen - die 8032 (Bestand) nicht gefüllt. Man nutzt 8032 nur dann, wenn detaillierte Angaben nötig sind, Angabe von Einzelheften etc.) zum anderen die HeBIS-Variante, dort wird der Bestand aus 8032 maschinell interpretiert und die Daten automatisch in die Kategorie 7120 umgesetzt.

DDB und ZDB wollen beide Systeme abprüfen, die Tendenz geht dahin: das Laufende, Unproblematische nach dem GBV-Verfahren - also per Hand - zu erfassen; Altdaten nach der hessischen Methode - also automatische Interpretation von 8032 - zu erfassen.

Für die konkrete Arbeit hier bei uns in Hessen bliebe alles beim „Alten“, lediglich die Inhalte des Feldes 7120 würden zukünftig mit in die Bestandslieferungen an die ZDB aufgenommen.

WANN allerdings dieses Vorhaben realisiert sein wird, ist noch völlig offen.

b. Erscheinungsverlauf

Der GBV fordert einen „normierten Erscheinungsverlauf“. Grund für diesen Wunsch ist die Praxis des GBV, Titelsplits NICHT mitzuvollziehen und den Gesamtbestand einer Zeitschrift in einer sogenannten SAMMELAUFNÄHME aufzuführen, deshalb wird zusätzlich der „normierte Erscheinungsverlauf“ gewünscht, um dort Jahrgangslücken, Heftabfolgen etc. anzuzeigen. Dazu wurde vereinbart 4026 als neues Feld zur fakultativen Nutzung bereit zustellen. Wir in Hessen begnügen uns weiterhin mit dem „Normal-Erscheinungsverlauf“ in 4025, da wir hier rak-gemäß alle Splits mitvollziehen.

Auch hier ist noch unklar, wann diese Änderung realisiert sein wird, da sie MAB-Änderungen und EDV-Arbeiten nach sich zieht.

TOP 3: Bericht von der Sitzung der AGDBT-Expertengruppe Aggregator-Datenbanken

- Die ZDB versucht zu diesen Datenbanken eine ZENTRALE Bearbeitungslösung zu finden: da einige Datenbankanbieter seit einiger Zeit auch kostenlos Fremddaten anbieten, versucht die ZDB folgendes zu realisieren: --Bezug der Fremddaten/Titeldaten im MARC-Format mit ISSN -
- Abgleich dieser Daten über die ISSN mit den ZDB-Daten – vorhandene Titel mit einer Aufnahme als elektronische Ressource werden genutzt, d.h. die URL des Datenbank-Anbieters wird in den Titel übernommen – nicht vorhandene Titel müssen manuell von der ZRT erfasst werden -- für jeden Titel einer Datenbank (eines Produkts) soll dann automatisiert ein spezieller LOK-Satz mit der konkreten URL-Angabe der jeweiligen Datenbank erstellt werden, diese werden den interessierten Teilnehmern auf Anfrage zur Verfügung gestellt -- jeden Monat sollen dann diese Lokaldaten KOMPLETT überschrieben werden mit dem jeweils neuesten Stand – die Titeldaten werden dagegen nicht extra aktualisiert. Wenn ein solches Verfahren realisiert ist, würde für die Einzelbibliothek keine Lokaldaten-Betreuung anfallen. (Ein Testabgleich für die Aggregatordatenbank EBSCO mit 22000 Titeln ergab: es handelte sich um 4500 Einzeltitel von denen 2/3 in der ZDB erfaßt waren, so daß 1000 Titel zur Neuaufnahme verbleiben würden!)

Das Problem ACQ für diese Datenbanken wurde in der UAG kurz angesprochen, da dort eine Aufnahme für den Bestellsatz erforderlich ist. Mit ZRT und UAG Erwerbung soll abgeklärt werden, ob nicht doch eine Titelaufnahme für den eigentlichen Datenbanktitel zulässig ist. Evtl. wird eine Empfehlung ausgesprochen, für die Gesamtdatenbank eine Aufnahme nur im jeweiligen LOK-System zu machen und diese NICHT in den Opac einzustellen.

Da „alles noch im Fluß“ ist und z.B. auch auf der EZB-Tagung am 17.5. in Regensburg zu den Aggregator-Datenbanken gesprochen wird, müssen wir noch abwarten, was zum Schluß dort und von der ZDB entschieden wird.

BITTE an die Bibliotheken: Beim Kauf von Aggregator-Datenbanken den Aspekt Fremddaten mitdenken und den Anbieter nach solchen fragen und die ZDB DAVON informieren

Ab sofort können in der ZDB von den Teilnehmern Titelaufnahmen zu den in einer Aggregator-Datenbank enthaltenen/ausgewerteten Zeitschriftentiteln katalogisiert werden. Vorhandene Aufnahmen zu elektronischen Ressourcen müssen genutzt werden. Die Angabe in 4085 soll nur aus der allgemeinen Adresse des jeweiligen Datenbank-Anbieters mit Unterfeld „x=H“ bestehen, die Angabe der elektronischen Adresse, die zur Hauptseite der eigentlichen Datenbank (Liste/Produkt) soll in 7135 erfolgen.

Beispiel „EBSCO“:

URL des Datenbank-Anbieters „EBSCO“

<http://search.epnet.com> =x H (4085)

URL des Produkts „EBSCO Academic Search Elite“

<http://search.epnet.com/direct.asp?db=afh&bquery=is%2010854622&scope=site=x> (7135)

URL des Produkts „EBSCO Business Source Elite“

<http://search.epnet.com/direct.asp?db=bsh&bquery=is%2010854622&scope=site=x> (7135)

usw.

Die Einzelbibliothek sollte möglichst einen Schlüssel vergeben, um alle so erfaßten Datenbanken - zu einem späteren Zeitpunkt - wenn nämlich die ZDB automatisch liefert, wieder aus ihrer LOK-Daten entfernen zu können.

Auch hier ist der Zeitpunkt der Realisierung der Planungen noch ungewiß.

TOP 4: Neuerungen bei der Verzeichnung von ONLINE-Ressourcen(ZS) in HEBIS

Kernpunkt des sogenannten Vierer-Modells war, Regelungen zu finden - so wie es auf dem Marburger Workshop im August 2000 erbeten worden war - die unerwünschten URLs in der Anzeige für Benutzer zu unterdrücken und nur die „FINDE-URL“ im Opac anzeigen zulassen.

--Darmstadt, Gießen und Marburg haben die Variante 1 des Vierer-Modells gewählt („Automatische Übernahme aller Zeitschriften mit EZB-URLs in den lokalen OPAC. Alle Lokdatensätze erhalten die EZB-URL...“) d.h.die URL wird jeweils in die LOK-Daten dupliziert, die ehemaligen Dummy-Sätze sind jetzt „Lizenz-Exemplare“.

--Der Lizenzindikator 2 ist abgeschafft: er soll NICHT mehr vergeben werden. Das Feld 4085 kann zukünftig nicht mehr geändert/ergänzt werden. Die Online-Fehlerprüfung wurde entsprechend geändert.

--Die Restbibliotheken, die andere Varianten gewählt haben, erhalten MAKROS als Hilfe für die Aufnahme von Lokaldatensätzen zu ihren lokal lizenzierten Online-Ressourcen.

In diesem Zusammenhang wird das überarbeitete Papier „Zeitschriftenkatalogisierung.-Stand: 2001,Mai“ durchgesprochen und auf das völlig neugefaßte Kapitel 2.6 Katalogisierung von Elektronischen Ressourcen S.22 ff verwiesen, dort ist auch die MAKRO-Anwendung erklärt.

TOP 5: Bericht vom Anwendertreffen der ZDB auf dem Bibliothekartag in Bielefeld

Frau Tröger hat für die Verbundzentrale Zeitschriften am „Anwendertreffen“ teilgenommen: es gabe dort diverse Mitteilungen zu geplanten Aktivitäten unter anderen waren das:

--- die ZDB plant eine Bestellkomponente

--- die ZDB plant ein eigenes Zeitungsverzeichnis: man hat bisher schon 53 000 Titel erfaßt; Mailboxen zu Zeitungen sollen nun über eine eigene Mailbox „zrz“ an die ZDB geschickt werden

--- das Sigelverzeichnis wird vom Verlag Saur für 98.-DM als Druckausgabe angeboten, da später auch eine online-Ausgabe in der ZDB bereit stehen wird, muß also überlegt werden, ob die Druckausgabe - ggf. für Auskunftszwecke - nötig ist

---es gabe nocheinmal einen Hinweis auf die geplante Änderung der Verzeichnung von MASTERN: bis diese Änderungen entschieden sind, sollten möglichst keine Master aufgenommen werden.

---zu sogenannten“E-Mail-Ausgaben von Zeitschriften“: seit Neuestem werden „Newsletter“ u.ä. als e-mail-Zeitschriften angeboten. Die Fragen, die die ZDB stellt sind: WIE soll eine solche Zeitschrift zur Verfügung gestellt werde ? WIE soll ggf. eine Titelaufnahme dazu aussehen?

Da in Kassel ein Professor - laut Frau Ahle - eine solche e-mail Zeitschrift produziert und verkauft, wird sie gebeten sich beim Produzenten „kundig“ zu machen und danach Herrn Adam zu informieren, damit ggf. im Zusammenhang mit der ZDB eine Aufnahmemöglichkeit durchdacht werden kann.

---Problem: Änderung von Verlagen bei Copyrights: die ZRT problematisierte die Fälle, bei denen im Internet Verlage genannt sind, die NICHT mehr existieren und deren Eigentum und Copyrights von anderen Verlagen übernommen wurde.

(Hierzu wurde übereinstimmend in der UAG für eine fakultative Fußnote plädiert, die den Sachverhalt klärt.)

TOP 6: Verschiedenes

--Frau Tröger(VZ-Zeitschriften) hat aktuell festgestellt, daß eine Änderung einer Verlags-URL NICHT in der EZB nachvollzogen war und fragt nach WER in solchen Fällen, die neue URL an die EZB meldet? Vor allem bei den Bibliotheken Darmstadt, Gießen und Marburg, die pauschal von der EZB beliefert werden, müsse man klären, Wie in solchen Fällen „gemeldet“ wird.

--Kurz angesprochen wurde das heute - in der UAG Katalogisierung - vorliegende Papier „Abgrenzung Serien und Zeitschriften“. Argumente dafür und dagegen wurden kurz ausgetauscht, aber man war doch der Meinung, daß die eigentliche Entscheidung der UAG Katalogisierung abgewartet werden muß. (Jedenfalls wird NICHT von allen Verbundteilnehmern, das akribische Festlegen aller „Dinge“ gewünscht, oft weil es für die Benutzer unwichtig ist, oft aber auch, weil in 2-schichtigen Systemen die Einzelbibliothekarinnen in den Instituts- und Seminarbibliotheken einfach nicht die Zeit haben ständig Papiere „zu wälzen“. MOTTO: Quick and dirty).

--Frau Voss bat darum, der jetzt aktiv am HEBIS-Verbund teilnehmenden Fachhochschule Darmstadt direkt ihre Gravkorr-Liste aus der ZDB zu schicken. Die Zeitschriftenbestände der FHS Darmstadt sind in einer eigenen ILN untergebracht zu der die Mitarbeiter der LHB keinen Zugang haben.

Anmerkung: Die Sitzung verlief non-stop von 9.30Uhr bis 12.40Uhr. - Der zweite Jahrestermi(n) wurde (noch) nicht vereinbart, weil er vermutlich erst im Dezember sein wird.

14.Mai 2001 Ulla Deppe; Wilhelm-Röpke-Str.6; 35039 Marburg; Tel.: (28) 25124; e-mail:
deppe@deep-thought.ub.uni-marburg.de